



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Bickel, Karl (senior), *Blüemlisalp-Oeschinensee*, 1932/34, Ölmalerei, 75 x 100 cm (Bildmass), Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Bickel, Karl (senior)

Lebensdaten

* 13.2.1886 Zürich, † 6.11.1982 Walenstadtberg

Bürgerort

Walenstadt (SG), Zürich

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Grafiker, Zeichner, Mosaizist und Maler. Erbauer des *Paxmals* bei Walenstadtberg. Briefmarken und Plakate. Vater von Karl Bickel junior

Tätigkeitsbereiche

Malerei, Plakat, Radierung, Briefmarken, Skulptur, Mosaik, Lithographie, Zeichnung

Lexikonartikel

Stammt aus einer nach Zürich gezogenen Kleinbauernfamilie. Als Bickel drei Jahre alt ist, stirbt sein Vater. 1900–04 Lithografenlehre im Artistischen Atelier Paul Bleuler in Zürich, das auf Postkartenherstellung spezialisiert ist. Anschliessend Angestellter der grafischen Anstalt Hüttner, wo er vor allem an der Herstellung von Mode- und Warenkatalogen beteiligt ist. Daneben Abendkurse in Gebrauchsgrafik und Zeichnen an der Kunstgewerbeschule Zürich bei Eduard Stiefel.

1908–1912 eigenes Reklameatelier mit zwei Mitarbeitern. Erfolg mit Modekatalogen für die Firma Grieder, daneben freie künstlerische Arbeiten. 1912 Italienreise mit dem prägenden Erlebnis der Skulpturen Michelangelos in der Medici-Kapelle (Florenz), die ihn zu bildhauerischen Versuchen mit Carraramarmor anregen. 1913

lebensgefährliche Tuberkuloseerkrankung. Der Aufenthalt im Lungensanatorium Walenstadtberg und der Beginn des Ersten Weltkriegs rufen in Bickel die künstlerische Vision eines spirituell-kosmischen Lebenszyklus hervor. 1914 und 1916 Ausstellungen freier Arbeiten im Kunsthaus Zürich. 1917–1924 in Zusammenarbeit mit der Grafischen Anstalt J. E. Wolfensberger Gestaltung international beachteter Plakate, unter anderem für die Modehäuser Grieder und PKZ. Aneignung der meisten zeichnerischen und druckgrafischen Techniken. Um 1920 wird Bickels Wohnhaus an der Zürcher Olivengasse zu einem Literaten-, Tänzer- und Künstlertreffpunkt.

Nach dem Tod der Mutter 1924 Verkauf des Elternhauses und Übersiedlung nach Walenstadtberg. Beginn der Arbeiten am *Paxmal*, einem monumentalen tempelartigen Bau- und Mosaikwerk am Fusse der Churfürsten oberhalb des Walensees. 1926 Heirat mit der St. Gallerin Bertha Albrecht. 1927 Geburt des Sohnes Karl, der später ebenfalls Künstler wird. In der schneefreien Zeit Arbeit am *Paxmal*, dessen vorübergehend verglaster Rohbau als Atelier und Wohnung dient. Im Winter Finanzierung des Lebensunterhaltes und der Bauarbeiten durch gebrauchsgrafische Arbeiten. Zunehmend ins Zentrum rücken die im Auftrag der PTT gestalteten und im Stahlstich-Rotationstiefdruckverfahren ausgeführten Briefmarkenserien. 1949 Vollendung des *Paxmals*. Bis 1965 sticht Bickel weitere Briefmarken, die letzten davon in Zusammenarbeit mit dem Sohn, und malt bis ins hohe Alter vermehrt Ölbilder. 1966 Schenkung des *Paxmals* an die schweizerischen PTT-Betriebe.

Karl Bickel hatte bedeutenden Anteil an der Blüte des Schweizer Plakats der 1910er- und 1920er-Jahre. Seine lithografierten Künstlerplakate für Mode, Tourismus, Schokoladeindustrie und andere Schweizer Wirtschaftszweige zeichnen sich zunächst durch Anleihen beim Jugendstil, Kubismus und Expressionismus aus, später durch eine an Hodler gemahnende, vereinfachende Monumentalität und intensive Farben. Als Stecher prägte er über vier Jahrzehnte entscheidend die Erscheinung der Schweizer Briefmarken und verhalf dem Stahlstich-Rotationstiefdruck zu weltweiter Verbreitung. Daneben schuf er auch Wertzeichenserien für das Fürstentum Liechtenstein, für Portugal und Luxemburg.

Karl Bickels formal im Neoklassizismus des 19. Jahrhunderts wurzelndes freies Schaffen ist geleitet von dualistischen und kosmischen Vorstellungen, wie sie im pseudosakralen Programm des *Paxmals* zu finden sind, dessen Mosaiken die Wege des körperlichen und des geistigen Menschen thematisieren. Das individualmythologische Heiligtum eines universal aufgefassten Friedens widmet der in die Einsamkeit der Churfürsten Zurückgezogene dem «umfassenden schaffenden und guten Menschen» – so die Inschrift an einer

der Säulen. Damit reagiert Bickel in der ihm eigenen Weise auf die Kriegskatastrophen der Epoche.

Werke: Walenstadt, Museum Bickel; Walenstadtberg, *Paxmal*, 1924–1949, Kalkstein und Tessiner Granit.

Sandi Paucic, 1998, aktualisiert 2015

Literaturauswahl

- Karl Bickel. *Malerei, Plakate, Zeichnungen*. Walenstadt, Museum Bickel, 2008. [Texte:] Lucia Angela Cavegn und Sandi Paucic; Einführung: Guido Baumgartner. Walenstadt, 2008
- Richard Butz: *Von Wagnissen. Utopisten, Visionäre, Gottsucher, Aussenseiter und Pioniere zwischen Walensee und Bodensee im 20. Jahrhundert*. Wittenbach: Kommissionsverlag VGS, 2008 (Edition Ostschweiz 9)
- Volker Schunck, Walter Diggelmann: *Karl Bickel*. Buchs: BuchsDruck und Verlag, 1986
- *Frankomarken. Timbres-poste. Francobolli*. Entwerfer und Stecher: Karl Bickel. Bern: Wertzeichendruckerei PTT, 1949
- Hans E. Gaudard: *Die edle Kunst des Stahlstechens. Frankomarkenbilder von 1949 bis 1963*. Bern: Generaldirektion PTT, [o. J.] [deutsch, französisch]

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4002067&lng=de>

Letzte Änderung

17.03.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bättschmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.